



INFOBRIEF der Stiftung Elbphilharmonie Nr. 8 Dezember 2007

Neues aus dem Projekt

Realisierung der Orgel im Großen Saal gesichert

Dank einer großzügigen Spende des Unternehmers Peter Möhrle können die Planungen für die Orgel im großen Konzertsaal der Elbphilharmonie beginnen.

Bisher war die Orgel für den großen Konzertsaal nur virtuell geplant und als wichtiges Anliegen formuliert. Die Realisierung hing davon ab, ob ein Spender für dieses Einzelprojekt gefunden werden konnte. Durch die großzügige Spende von Peter Möhrle kann nun auch dieser musikalisch wichtige Baustein der Elbphilharmonie Wirklichkeit werden. Ein weiterer wichtiger Schritt, der durch Spenden realisiert werden konnte. Derzeit läuft ein Wettbewerb, zu dem mehrere renommierte Orgelbauunternehmen eingeladen wurden, um ihre Angebote und Entwürfe einer Auswahlkommission vorzustellen. Die Ansprüche sowohl an die musikalische Qualität als auch an die optische Gestaltung sind, dem gesamten Projekt Elbphilharmonie entsprechend, sehr hoch. Das Design wird daher in enger Zusammenarbeit der Architekten Herzog & de Meuron mit dem Orgelbauer entwickelt werden. Vorgesehen ist ein Instrument mit etwa 65 Registern, einer mechanischen Traktur und einem zweiten, elektrisch fahrbaren Spieltisch. Die Klangcharakteristik soll sich insbesondere für Repertoire ab dem 19. Jahrhundert eignen, aber auch zeitgenössischen Ansprüchen genügen.

Aktivitäten der Stiftung

Benefizauktion „Hamburger Lieblingsstücke“ ein voller Erfolg

Die Stiftung Elbphilharmonie lud zu einer Benefizauktion zugunsten der Elbphilharmonie. Im Elb-Panorama der Firma Nord Event GmbH im neuen Atlantic Haus mit traumhaftem Blick über den Hafen und auf die Baustelle der Elbphilharmonie wurde kräftig geboten, sodass am Ende ein Erlös von 32.490 EUR erzielt wurde.

Um weitere Zustiftungen für das Stiftungskapital der Stiftung Elbphilharmonie einzuwerben, veranstaltete die Stiftung Elbphilharmonie zusammen mit Birgit Saatrübe (Art Consulting Kunstmanagement) eine Benefizauktion mit dem Titel: „Hamburger Lieblingsstücke“. Mit der Auktion wollte die Stiftung einmal mehr zeigen, dass die Unterstützung für die Elbphilharmonie auf vielfältige Weise möglich ist. So konnten sich Hamburger Prominente mit dem Stiften eines Lieblingsstückes ganz persönlich für die Elbphilharmonie engagieren. Beispielsweise hatte Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck eine Schiller-Grafik von Horst Janssen gestiftet, Udo Lindenberg eines seiner berühmten mit Likörfarben gemalten Aquarelle und Roger Cicero seinen Anzug vom Eurovision Contest 2007 in Helsinki. Ob Strandkorb, Bilder oder Poloausrüstung, die Hamburger Stifter waren in ihrer Wahl der Lieblingsstücke kreativ. Einer



STIFTUNG
ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

der Höhepunkte der Versteigerung war ein von den Architekten der Elbphilharmonie Herzog & de Meuron entworfener Hocker.

Die 200 geladenen Gäste zeigten einen großartigen Einsatz. Angestachelt durch die charmante Moderation des Auktionators Josef Weber (Kunst- und Auktionshaus Schlüter) und Birgit Saatrübe, wetteiferten die Gäste um die Lieblingsstücke und vor allem für den guten Zweck. Der Reinerlös der Auktion fließt in das Stiftungskapital der Stiftung Elbphilharmonie, von dessen Kapitalerträgen ab 2010, und vereinzelt auch schon vorher, ein vielfältiges Konzertprogramm, musikpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche sowie innovative Projekte unterstützt werden.

Spendenaktion „Wir machen mit!“ wirbt 10.000 Euro ein!

Hamburger Handwerksbäcker unterstützten die Elbphilharmonie mit Spendenbrot und engagieren sich somit für musikalische Angebote für Kinder und Jugendliche.

In 160 teilnehmenden Bäckerfilialen wurde es vier Wochen lang verkauft: das Elbphilharmonie-Spendenbrot. Jedes verkaufte Brot beinhaltete eine 10 Cent Spende an die Stiftung Elbphilharmonie. Dank der großartigen Resonanz in der Hamburger Bevölkerung kam insgesamt eine Spende von 10.000 Euro zusammen. Der Erlös der Spendenaktion fließt in den Fonds ZukunftsMusik der Stiftung Elbphilharmonie und ermöglicht bereits im Juni 2008 ein Familienkonzert anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Laeiszhalle. Auch das begleitende Gewinnspiel erfreute sich einer regen Beteiligung durch die Hamburger Bürger. Die glücklichen Gewinner fanden sich am 24. November am ehemaligen Kaispeicher A ein, um sich dort ihren Hauptpreis abzuholen – eine exklusive Führung durch die Baustelle der Elbphilharmonie und durch die HafenCity. An dem besonderen Ereignis nahmen auch die Akteure der Spendenaktion „Wir machen mit!“, die Hamburger Bäckerinnung, die Handwerksbäcker und die Stiftung Elbphilharmonie, teil, um den aktuellen Stand des Projektes Elbphilharmonie hautnah zu erfahren. Wir danken an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich der Hamburger Bäckerinnung und den mitwirkenden Bäckereien.

Großer Empfang zum 2. Jahrestag der Stiftung Elbphilharmonie

Nahezu 1.000 Spender und Unterstützer folgten am 2. Dezember der Einladung der Stiftung Elbphilharmonie zur Jubiläumsfeier im Schuppen 52 im Hamburger Hafen und bekamen bei Kaffee und Kuchen neueste Einblicke in den Stand des Projektes.

Nach dem erfolgreichen Spenderempfang 2006, zu dem der Erste Bürgermeister ins Rathaus eingeladen hatte, war es ein großer Wunsch, auch in diesem Jahr wieder mit allen Spendern und Unterstützern zusammenzukommen und ihnen den Fortschritt des Projektes und die aktuelle Arbeit der Stiftung vorzustellen. Für die Veranstaltung konnte der Hamburger Gastronom Klaus Gerresheim gewonnen werden, der der Stiftung und ihren Gästen den Schuppen 52 A im Hamburger Hafen zur Verfügung stellte. Im denkmalgeschützten Kaischuppen direkt am Wasser, mit wunderschönem Blick über die Elbe auf Hamburgs Stadtpanorama und die Baustelle der Elbphilharmonie, begrüßte Kultursenatorin Karin von Welck die Spender und Unterstützer zu einer adventlichen Feier der Stiftung Elbphilharmonie und brachte ihren ganz persönlichen Dank an alle, die sich für dieses kulturell so wichtige Zukunftsprojekt engagieren, zum Ausdruck. Der Projektkoordinator Hartmut Wegener berichtete über die laufende Real-



STIFTUNG
ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

sierungsphase des Baus und schilderte anschaulich die nahezu abgeschlossenen Akustikmessungen am Modell. Ein vom NDR gedrehter Film stellte das 1:10-Modell des großen Elbphilharmonie-Saales vor und dokumentierte seine Entstehung. Doch es gab nicht nur Neuigkeiten bezüglich des Baufortschritts: Generalintendant Christoph Lieben-Seutter bot spannende Einblicke in den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten für den Spielbetrieb. Auch für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt: Die Hamburger Bäckerinnung lieferte Butterkuchen, J.J. Darboven Kaffee und die Firma Nordmann Quandt Getränke.

Neues Spendenprodukt: die Elbphilharmonie Post- und Klappkarte

Pünktlich zu Weihnachten stellt die Stiftung Elbphilharmonie ihr neues Spendenprodukt vor.

In Zusammenarbeit mit dem Weidlich-Verlag hat die Stiftung Elbphilharmonie hochwertige Post- und Klappkarten mit den drei Motiven der Westansicht bei Tag und Nacht sowie der Ostansicht der Elbphilharmonie entwickelt. Jede verkaufte Post- oder Klappkarte beinhaltet einen Spendenanteil von 20 Prozent für die Stiftung Elbphilharmonie. Die Spendenprodukte können Sie in über 300 Verkaufsstellen in Hamburg erwerben. Bei größeren Kontingenten können Sie sich auch direkt an den Weidlich-Verlag unter: info@weidlich-verlag oder per Telefon unter 040 - 57 201 237 wenden. Zusätzlich dazu wird es ein hochwertiges Poster im DIN A1 Querformat mit der Westansicht der Elbphilharmonie bei Nacht geben, das Sie für 15 Euro ebenfalls im Handel erwerben können. Diese neuen Spendenprodukte werden ausschließlich durch den Weidlich-Verlag vertrieben und können nicht bei der Stiftung Elbphilharmonie bestellt werden. Erhältlich sind sie zum Beispiel in allen Heymann Buchhandlungen und Dr. Götze Land & Karte. Weitere Verkaufsstellen erfahren Sie beim Weidlich-Verlag.

Wir hoffen, dass Ihnen die achte Ausgabe unseres Infobriefes gefallen hat. Mit Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wenn Sie den Infobrief und weitere Informationen der Stiftung Elbphilharmonie in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine entsprechende Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

Wibke Kähler-Siemssen